

# Allgemeiner Überblick

Korach inszeniert eine Rebellion gegen Moses, indem er ihm Machthunger vorwirft. Korach und seine Begleiter werden vom Erdboden verschlungen. Das Volk protestiert. Eine Plage bricht aus. Als die Stammes-Stäbe zusammengebunden werden, blüht nur Aarons Stab, wodurch bewiesen wird, dass er G-ttes Auserwählter ist. Die Israeliten werden über die verschiedenen den Priestern und Leviten zustehenden Geschenke unterrichtet.

Erste Alija: Korach, Moses' Cousin, inszeniert eine Rebellion gegen Moses und Aaron. Zusammen mit einigen Anführern versammelt er 250 bedeutende Männer und Frauen und wirft Moses und Aaron vor, dass sie machthungrig sind. "Die ganze Gemeinde ist heilig, und der Herr ist unter uns. Warum erhebt ihr euch über die Versammlung des Herrn?" Sie beschwerten sich besonders darüber, dass Aaron als Hohepriester ernannt wurde. Moses schlägt vor, dass sie alle am nächsten Tag an einem Test teilnehmen, der herausstellen soll, wer tatsächlich würdig ist, den Mantel des Hohepriesters zu tragen. Alle sollen ein Rauchopfer zum Tabernakel bringen, und G-tt wird Seine Wahl des Hohepriesters kundtun. Moses versucht dann, die rebellische Gruppe zu besänftigen. Seine Bemühungen, die Gruppe von diesem selbstmörderischen Test abzubringen, ist erfolglos.

Zweite Alija: Moses fleht zu G-tt, die Rauchopfer der rebellierenden Gruppe nicht anzunehmen. Korach verbringt die Nacht damit, die Juden gegen Moses aufzuwiegeln, und versammelt sie alle am Eingang zum Tabernakel, um das große Spektakel mitzuerleben. G-ttes Glorie erscheint.

Dritte Alija: G-tt wird durch die Verbindung der Juden mit Korach verärgert, weshalb Er sie vernichten will. Moses und Aaron beten für die Juden, und das Unheil wird abgewendet. Die Erde öffnet sich und verschlingt Korach und seine Familie, und ein himmlisches Feuer verschlingt auch die restlichen 250 Rebellen. Moses instruiert Aarons Sohn Elasar, die Rauchopfer-Pfannen herauszuholen, sie flach zu schlagen und den Altar damit zu bedecken - als sichtbare Abschreckung für alle, die Aarons Priestertum anfechten wollen. Am nächsten Tag beschwert sich die Gemeinde, dass Moses und Aaron für den Tod von "G-ttes Leuten" verantwortlich sind.

Vierte Alija: G-tt instruiert Moses und Aaron: "Trennt euch von der Gemeinde, und Ich werde sie sofort vernichten". Und tatsächlich wird das Volk von einer Plage geschlagen. Viele Tausende sterben. Moses beauftragt Aaron, schnell Rauchpfannen zu nehmen und mit ihnen durch die Menge zu gehen, um ihre Sünden zu sühnen. Aaron tut es. Er steht "zwischen den Lebenden und den Toten", und die Plage verschwinde.

Fünfte Alija: In diesem Abschnitt wird der "Test der Stäbe" beschrieben. G-tt trägt Moses auf, von jedem der zwölf Stämme einen Stab zu nehmen, wobei auf jedem Stab der Name des Stammesprinzen geschrieben steht. Er nimmt einen weiteren Stab mit Aarons Namen für den Stamm Levi. Diese Stäbe bleiben über Nacht im Allerheiligsten des Tabernakels. Am nächsten Morgen werden sie herausgenommen, und Aarons Stab trägt auf wundersame Weise Mandelblüten und -früchte. Das ist ein weiterer Beleg, dass Aaron von G-tt zum Hohepriester auserwählt worden ist.

Sechste Alija: G-tt gibt Moses den Auftrag, "Aarons Stab" ins Allerheiligste zurückzubringen, wo er immer und ewig verbleiben soll. Die Juden sprechen vor Moses von ihrer Angst, versehentlich in einen Bereich des Tabernakels mit beschränktem Zugang zu gelangen, und dann deshalb zu sterben. Deshalb trägt G-tt den Priestern und Leviten auf, den Tabernakel sorgfältig zu bewachen, um unbefugten Zugang durch diejenigen, die keine Priester sind, zu vermeiden. Dann werden die verschiedenen Geschenke, die den Priestern zustehen, beschrieben, einschließlich des Privilegs, bestimmte Opfer sowie Teile anderer Opfer zu verspeisen, fünf Schekel Auslösegeld für Erstgeborene Israeliten zu bekommen, einen Teil aller Getreide-, Öl- und Wein-Erträge sowie die "ersten Früchte" zu erhalten. Aaron wird informiert, dass seine Nachkommen kein Land in Israel bekommen. Stattdessen werden sie G-tt als ihr Erbe und ihren Anteil haben.

Siebte Alija: Die Leviten bekommen auch keinen Teil des Landes Israel. Stattdessen steht ihnen ein Zehntel aller Ernten der Israeliten als Ausgleich für ihren Tabernakel- und Tempel-Dienst zu. Wenn sie diesen Zehnten erhalten, müssen ihn die Leviten selbst verzehren und diesen Teil den Priestern geben.

# Gut Schabbes

Nr. 989 Korach 5782

## Die Mesusa an der Tür

von Dr. William Stern

In der dieswöchentlichen Sidra wird ausgeführt, wie Korach, ein Angehöriger des priesterlichen Stammes Levi, gegen Moses als Führer des Volkes und Aaron als Hohepriester rebellierte.

Der Midrasch erzählt uns, dass Korach Moses mit einer Reihe von herausfordernden Fragen gegenübertrat (Midrasch Rabba, Anfang von Korach; Tanchuma ibid.). Eine davon bezog sich auf die Mesusa. Die Tora bestimmt, dass am rechten Türpfosten jedes Hauses eine Mesusa angebracht sein muss, das ist eine kleine Pergamentrolle, auf die die ersten zwei Absätze des "Schma Israel" geschrieben sind. Korach stellte an Moses die Frage: "Bedarf auch ein Haus, welches viele Torarollen enthält, einer Mesusa?" Moses erwiderte, dass die Inneneinrichtung eines Hauses in diesem Zusammenhang ganz belanglos ist; eine Mesusa muss an jedem Türpfosten sein.

Was ist die Logik von Moses' Antwort? Auf einer Mesusa stehen doch nur zwei Abschnitte aus der Tora; wieso bedarf da ein Haus, in dem sich viele Rollen der ganzen Tora befinden, noch einer Mesusa? Und weiterhin: Ist es nicht gut genug, wenn man eine Mesusa, die in einer wertvollen, ausgeschmückten Kapsel eingehüllt ist, auf dem Regal liegen hat? Was ist der Zweck und die Bedeutung der Vorschrift, dass sie am Türpfosten angenagelt sein muss?

Die Erklärung ist diese: Wenn auch die Bücherschränke und Regale voll mit Torarollen und anderen heiligen Büchern sein mögen, so ist dadurch an sich die religiöse Lebensführung sein Bewohner nicht gewährleistet. Es ist erst die Mesusa an der Tür, die anzeigt, dass man sich dort der Gegenwart Gottes aktiv bewusst ist. Die Mesusa ist am Pfosten der Tür angebracht, durch die man sein Haus betritt und verlässt (s. auch Maimonides, Ende von Hilchot Mesusa; Jore Dea 285). Symbolisch bedeutet dies, dass der Bewohner Gott mit sich nimmt, wohin immer er geht. Seine Tora ist nicht auf das Bücherregal beschränkt, und auch nicht allein auf sein Studierzimmer: sie ist nicht eine bloße Theorie des Intellekts. Sie ist vielmehr ein Faktor in seinem Leben zu jeder Zeit, und all sein Tun steht unter dem Einfluss der Erkenntnis "Der Ewige, unser Gott, ist der einzige Eine" (Deut. 6, 4), wie es in der Mesusa geschrieben steht.

Es wird erzählt, wie sich einmal jemand seinem Lehrer gegenüber mit all der Tora rühmte, die er gelernt und gemeistert hatte. Darauf entgegnete der Lehrer: "Du sprichst nur von der Tora, die du gelernt hast; aber was hat die Tora dich gelehrt? Frage nicht: 'Wie viel Tora-Wissen habe ich erworben?' Frage vielmehr: 'Wie weit hat die Tora mich belehrt, gebildet, veredelt?'".

HERAUSGEBER

IRGW / CHABAD WÜRTTEMBERG

WEINHOF 2, 89073 ULM

WWW.IRGW.DE / WWW.CHABADW.DE

E-MAIL: INFO@CHABADW.DE

MIT FREUDLICHER UNTERSCHÜTZUNG DER IRGW  
V.I.S.D.P. RABBINER TREBNIK

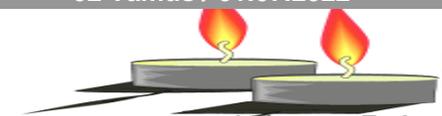
### Der Standpunkt des Rebbe

*Gedanken und Einsichten  
des Lubawitscher Rebbe*

"Und Mosche ließ Datan und Awiram rufen" (Num. 16:12).

Raschi erläutert, was wir daraus lernen, dass Mosche die Rebellen rufen ließ: Wir dürfen nicht stur und streitsüchtig sein. Mosche lief den Aufrührern geradezu nach, um sie mit friedfertigen Worten zu beschwichtigen. Das tat er, obwohl Datan und Awiram den Streit entfacht hatten. Er ließ sie zu sich rufen, weil er hoffte, sie überzeugen und dadurch den Streit schlichten zu können. Wir müssen immer wieder versuchen, Frieden zu stiften, selbst nachdem die streitenden Parteien ihre Standpunkte vorgetragen haben.

Schabbat Zeit für  
02 Tamus / 01.07.2022



	Anfang	Ende
Stuttgart	21:11	22:34
Ulm	21:07	22:28
Reutlingen	21:10	22:32
Sch. hall	21:11	22:34
Mergentheim	21:13	22:37

Schabbat Gebet in Ulm:  
Täglich um 09:30 Uhr  
Sa. um 10:00 Uhr  
In der Ulmer Synagoge, Weinhof 2